

Veranstaltungsort:

Hotel Wöbken

Hundsmühler Straße 255
26131 Oldenburg

Verantwortlich:

Linda Matzke

Referentin im
Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Jennifer Burger

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

© dpa Picture Alliance



Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

Instagram: fes_niedersachsen

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.



**GERICHTE UNTER
MEDIALEM DRUCK**

**OLDENBURGER
Gespräche**



Das Verhältnis von Justiz und
Medien in Niedersachsen
5.9.2018, 19 Uhr in Oldenburg

GERICHTE UNTER MEDIALEM DRUCK

Gerichtsverfahren stehen im zunehmenden Maße im Fokus der Medien und Öffentlichkeit. In Anbetracht der medialen Berichterstattung über Gerichtsverfahren ergeben sich für die Justiz neue Herausforderungen und stellen sich infolgedessen Veränderungen an den Richter_innenberuf. Gerichte sind zunehmend mit dem Umstand konfrontiert, dass ihre Entscheidungen medial diskutiert und zuweilen infrage gestellt werden. Vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft und in einer veränderten Medienwelt hat sich auch die Akzeptanz von gerichtlichen Entscheidungen verändert. In Anbetracht des medialen Interesses an Gerichtsverfahren muss die Frage des Verhältnisses zwischen Justiz und Medien diskutiert und womöglich neu organisiert werden. Journalist_innen fordern wiederholt, dass sich die Justiz öffnen muss. Unverständnis über die jeweilige andere Seite liegt gelegentlich auf beiden Seiten vor. Wiederholt ist von einem gestörten Verhältnis zwischen Justiz und Medien die Rede.

Der Wandel des Verhältnisses zwischen Justiz und Medien führt zu vielen Fragen: Welche Herausforderungen stellen sich an die Justiz in Anbetracht der veränderten Medienwelt? Müssen Richter Medienprofis werden? Warum erscheint es, als würden sich Gerichte vielfach dem öffentlichen Diskurs entziehen wollen? In welcher Weise trägt der öffentliche Diskurs um Gerichtsverfahren zur Demokratieförderung bei?

Gemeinsam mit dem Podium und unseren Gästen möchten wir über das Verhältnis zwischen Justiz und Medien diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

19.00 Uhr

Begrüßung

Linda Matzke, Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Ulf Prange MdL, Fraktionssprecher für Rechts- und Verfassungsfragen

Impuls

Prof. Dr. Dr. Volker Boehme-Neßler

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Lehrstuhl Öffentliches Recht, Europarecht, Rechtstheorie, Informations- und Telekommunikationsrecht

Gespräch und Diskussion mit dem Publikum

Prof. Dr. Dr. Volker Boehme-Neßler

Ulf Prange MdL

Dr. Thomas Rieckhoff, Präsident des Landgerichts Oldenburg

Regine Schramm, Studioleiterin des Norddeutschen Rundfunks in Oldenburg

Moderation

Cosima Schmitt, Journalistin und ZEIT-Autorin

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung und Ausklang

Antwort

Oldenburger Gespräche: **Gerichte unter medialem Druck. Das Verhältnis von Justiz und Medien in Niedersachsen**
am Mittwoch, **5. September 2018, 19–21 Uhr, Hotel Wöbken**, Hundsmühler Straße 255, 26131 Oldenburg

Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z.B. Gebärdendolmetschung etc.):

Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.